

Pressemitteilung

Musk war in Grünheide Woidke und Wegner beim Rapport Betriebsratswahl vorbereitet



15.03.2024

Der fallende Aktienkurs (letzter Monat -9,5%) machte es wohl erforderlich. Der Chef musste persönlich ran. An PR einschließlich der Vermarktung seines eigenen Kindes mangelte es nicht. Die Tesla-Belegschaft wurde auf ein großes Team eingeschworen. Werksleiter Thierig stellte rosige Zeiten in Aussicht. „Ein Tarifvertrag sei nicht nötig.“ Will Tesla übertariflich zahlen? Wohl kaum!

Der Besuch und diese Aussage muss auch vor dem Hintergrund der Betriebsratswahl bei Tesla vom 18. bis 20.03.2024 gesehen werden.

Die Ereignisse in und um Grünheide machen Musk wohl sehr zu schaffen. Erst die Einwohnerbefragung zur Flächenerweiterung mit negativen Ausgang für Tesla und nachdem Woidke und Steinbach das Ergebnis relativierten, die Baumbesetzung im Erweiterungsgebiet zur Unterstützung der örtlichen Bevölkerung. Zahlreiche Menschen aus der Umgebung unterstützen auch noch die Besetzer mit Lebensmittel- und Sachspenden, bieten nach wie vor Dusch- und Möglichkeiten zum Wäschewaschen an.

Dann kam der Brandanschlag, der den Tesla-Kritikern sehr geschadet hat, mit einem mehr als peinlichen Blackout für Tesla. Der Versuch von Wirtschaftsminister Steinbach die Kritiker mit den Tätern gleich zu setzen, misslang. Am Sonntag nach dem Anschlag, dem 10.03.2024 demonstrierten mehr als 1200 Menschen gegen die Tesla-Erweiterung. Nun müssen Woidke und Wegner ran. Das Protestcamp ist zu räumen und die Berliner Unterstützerszene muss zerschlagen werden. Allerdings der „Geist ist aus der Flasche“ und der Widerstand ist kreativ.

Möglichst klein geredet wurde die Unfähigkeit von Tesla auf einem Stromausfall entsprechend zu reagieren. Obwohl in der Zulassung als auch in der Betriebsgenehmigung zahlreiche Auflagen für einen sicheren Betrieb enthalten sind, wurden diese nur unzureichend umgesetzt. Die Kontrollen durch die Aufsichtsbehörden waren mehr als mangelhaft. Tesla ist wieder am Netz. Die Produktion wird hochgefahren. Was passiert beim nächsten Stromausfall?

Der VNLB fordert unverändert einen Entzug der Betriebserlaubnis wegen der nicht vorhandenen Redundanz bei der Stromversorgung.

Wie fühlen sich die Menschen um die Gigafactory in Freienbrink, Fangschleuse, Hohenbinde, Karutzhöhe und weiteren Ortsteilen? Wie wird die Rolle der SPD geführten Landesregierung wahrgenommen?

Die SPD kann man bei der nächsten Wahl loswerden, bei Tesla wird es länger dauern. Der stärkste Verbündete dabei ist Musk selbst. Er macht Tesla mehr und mehr zur Ikone des verlogenen grünen kapitalistischen Wachstums. Der Widerstand gegen Tesla wächst weltweit. Wer kauft Autos mit solch einem Image?

Musk ist wieder weg. Lösungsansätze hatte er nicht. Die Sorgen der Menschen um die Gigafactory erwähnte er mit keinem Wort.

Am Tag seines Besuches sank der Kurs der Tesla-Aktie um weitere 3,96 %.

Der [Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.](#) ist aus der Bürgerinitiative Grünheide hervorgegangen und deren juristische Vertretung. Der Verein ist Mitbegründer des [Bündnisses Tesla den Hahn abdrehen](#).

Vorstand

Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V./ Bürgerinitiative Grünheide

Kontakt

kontakt@vnlb.de